



Jahresbericht  
der  
**Königlichen Friedrichsschule zu Gumbinnen**  
über  
das Schuljahr 1911/12

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor Professor August Ziegler.

Gumbinnen.

Krausenecks Verlag u. Buchdruckerei, G. m. b. H.

1912.

1912. Progr.-Nr. 4.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

#### a. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \} 4$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \} 3$	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
(Hebräisch, wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Englisch, wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	2	2	2			—	—	—	—	6
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2 (wahlfrei)			8 (+2)	
Gesang . . . . .	2 mit 6 R.	2 mit 5 R.				2				6
Turnen und Turnspiele . . . . .	3 mit 6 R.	3 mit 5 R.	3		3		3			15



## b. Realschule.

Unterrichtsgegenstände	6.	5.	Klasse				Zusammen
			4.	3.	2.	1.	
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 <sup>4</sup> } 5 1	3 <sup>3</sup> } 4 1	4	3	3	3	22
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	3 <sup>3</sup> } 2	2 <sup>2</sup> } 2	2 <sup>2</sup> } 2	2 <sup>2</sup> } 1	20
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie . . . . .	—	—	—	—	2	2 <sup>2</sup> } 2	6
Schreiben . . . . .	2	2	2	2		—	8
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	2	2		4
Gesang . . . . .	(2) mit VI	(2) mit V	(2) vereinigt mit d. Gymnas.				(6)
Turnen und Turnspiele . . . . .	(3) mit VI	(3) mit V	3		3		6 (+6)

## c. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände	3.	2.	1.	Zusammen
Religion . . . . .	2	2	2	6
Lesen und Deutsch . . . . .	6	8	8	22
Rechnen . . . . .	6	5	5	16
Schreiben . . . . .	3	3	3	9
Anschauung . . . . .	1	1	2	4
Singen . . . . .	—	1	1	2
Turnspiel . . . . .	—	—	1	1



## 2a. Übersicht über die Verteilung der Lehr-

Lehrer	Ordinarius von	Gymnasium.								
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
1) Prof. Ziegler Direktor	O I	2 Religion 3 Deutsch 2 Kr. Dicht								
2) Moldaenke Professor	U I	7 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch						
3) Dr. Müller Professor	1 R.	2 naturwiss. Übungen			4 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschr.		
4) Dr. Lorenz Professor	—	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte 3 Deutsch		2 Deutsch 3 Geschichte und Erdkunde			2 Erdkunde	
5) Powel Professor	—									
6) Dr. Pieper Professor	—					3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.
7) Krieger Professor	U III	4 Griechisch			7 Latein	2 Religion	8 Latein			
8) de la Chauz Professor	O II	3 Französisch	5 Latein	7 Latein 3 Französisch			2 Französisch			
9) Dr. Sebastian Professor	V		2 Horaz					8 Latein 3 Deutsch		
10) Saltzmann Professor	3 R.			2 Englisch		2 Französisch				
11) Schmidt Professor	O III					8 Latein	6 Griechisch	2 Erdkunde 2 Geschichte		
12) Mögenburg Professor	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Turnen 4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik						
13) Heinrich Professor	2 R.	2 Englisch 3 Französisch								
14) Georgesohn Oberlehrer	6 R.				3 Geschichte und Erdkunde 3 Französisch					
15) Fraatz Oberlehrer	VI	2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch				2 Religion		8 Latein 4 Deutsch
16) Johne Oberlehrer	U II		2 Religion 3 Deutsch		3 Turnen 6 Griechisch 3 Deutsch 2 Religion		2 Religion			3 Turnen m. 6 R.
17) Waldow Oberlehrer	4 R.					4 Mathematik 3 Turnen		4 Rechnen		
18) Dr. Eicke Probekandidat	IV				6 Griechisch	3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch	8 Latein 3 Deutsch			2 Erdkunde
19) Dr. Froese Probekandidat	5 R.						4 Französisch			
20) Petersen Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
21) Koschorreck techn. Lehrer		2 Singen						2 Schreiben 2 Singen m. 5 R. 3 Turnen m. 5 R.	2 Schreiben 2 Singen m. 6 R.	
22) Hemff Vorschullehrer							1 Schreiben			3 Religion
23) Todtenhöfer Vorschullehrer								2 Religion		4 Rechnen
24) Konrad Vorschullehrer										
25) Gross Kuratus		2 kath. Religion			2 kath. Religion				2 kath. Religion mit 6 R.	

Anmerkung: Nach den Sommerferien werden mit der Beurlaubung von Prof. Dr. Lorenz und Prof. Powel, später auch von O.-L. Georgesohn mannigfache Veränderungen notwendig, die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden. Im Wesentlichen treten für Prof. Dr. Lorenz Seminarkandidat Dr. Schultz, für Prof. Powel Kandidat d. h. Lehramts Tolckmitt, für O.-L. Georgesohn die Seminarkandidaten Gudzent und Pusckke ein.

## gegenstände im Sommerhalbjahr 1911.

Realschule						Vorschule			Sa.
I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	1.	2.	3.	
2 Religion									9
									19
2 Naturbeschreib. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.							20
									19
5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik							18
			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschreib.					18
									21
									20
									21
	4 Geschichte und Erdkunde	4 Geschichte und Erdkunde							21
		5 Englisch 3 Deutsch 2 Religion	2 Religion 6 Französisch						22
			3 Geschichte						21
									21
5 Französisch 4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch								23
3 Geschichte und Erdkunde			4 Deutsch			6 Französisch 5 Deutsch			24
3 Deutsch									23
									24
							(3 Turnen)		24
									24
				6 Mathematik 2 Erdkunde	5 Rechnen				24
									24
	4 Englisch	6 Französisch		6 Französisch 4 Deutsch					24
2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
									28 + 2
						3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben [2 Singen mit VI]	1 Singen		26
	[1 Schreiben mit IV—O III]		2 Schreiben	2 Religion			18		27
							2 Anschauung 1 Turnspiel	18	27
				2 Schreiben 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbeschreib.		1 Anschauung 1 Singen	18	28
[2 kath. Religion mit O I—U II]	[2 kath. Religion mit O III—V]					[2 kath. Religion mit VI]			6



## 2b. Übersicht über die Verteilung der Lehr-

Lehrer	Ordinarius von	Gymnasium									Sa.			
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI				
1) Prof. Ziegler Direktor	O I	2 Religion 3 Deutsch 3 gr. Dicht.										13		
2) Moldaenke Professor	U I	7 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch								19		
3) Dr. Müller Professor	1 R.	2 naturwiss. Übungen			4 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschr.				18		
4) Powel Professor	—	beurlaubt												
5) Dr. Pieper Professor	—				3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			18		
6) Krieger Professor	U III	3 Griechisch			7 Latein	2 Religion	8 Latein					20		
7) de la Chaux Professor	O II	3 Französisch	5 Latein	7 Latein 3 Französisch			2 Französisch					20		
8) Dr. Sebastian Professor	V		2 Horaz					8 Latein 3 Deutsch				21		
9) Saltmann Professor	3 R.			2 Englisch		2 Französisch						22		
10) Schmidt Professor	O III				8 Latein	6 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde					18		
11) Mögenburg Professor	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Turnen 4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik								19		
12) Heinrich Professor	2 R.	2 Englisch 3 Französisch			3 Französisch							23		
13) Fraatz Oberlehrer	VI	2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch				2 Religion		8 Latein 4 Deutsch		23		
14) Johne Oberlehrer	U II		2 Religion 3 Deutsch		3 Turnen 6 Griechisch 3 Deutsch 2 Religion	2 Religion					[3 Turnen mit VI]	24		
15) Dr. Schwarz Oberlehrer	6 R.							2 Erdkunde	2 Erdkunde			22		
16) Waldow Oberlehrer	4 R.			2 Physik			4 Mathematik 3 Turnen					24		
17) Tolckmitt Oberlehrer	—							4 Rechnen				22		
18) Dr. Eicke Probekandidat	IV	3 Geschichte und Erdkunde			3 Geschichte und Erdkunde	6 Griechisch		8 Latein 3 Deutsch				23		
19) Dr. Froese Probekandidat	5 R.							4 Französisch				24		
20) Dr. Schultz Probekandidat	—		3 Geschichte	3 Geschichte 3 Deutsch		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Geschichte und Erdkunde 2 Deutsch					22		
21) Petersen Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24		
22) Koschorreck techn. Lehrer	—	Chorsingen mit 1-4 R						2 Schreiben 2 Singen m. 5 R. 3 Turnen m. 5 R.	2 Schreiben 2 Singen m. 6 R.		3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben [2 Singen mit V] [3 Turnen mit V]	1 Singen	28 + 2	
23) Hemff Vorschullehrer	1. Vorsch.						1 Schreiben					2 Religion 3 Schreib. 8 Deutsch u. Lesen 5 Rechnen	26	
24) Todtenhöfer Vorschullehrer	2. Vorsch.							2 Religion	4 Rechnen			2 Anschauung 1 Turnspiel	2 Religion 3 Schreib. 8 Lesen 5 Rechnen	27
25) Konrad Vorschullehrer	3. Vorsch.									2 Schreiben 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	1 Anschauung 1 Singen	2 Religion 3 Schreiben 6 Lesen 1 Anschauung 6 Rechnen	28
26) Gross, Kuratus	—	2 kath. Religion			2 kath. Religion					2 kath. Religion mit 6 R.				6

<sup>1)</sup> zur Entlastung des Seminarleiters von Seminarkandidat Gudzent erteilt.

## gegenstände im Winterhalbjahr 1911/12.

Realschule						Vorschule			Sa.
I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	1.	2.	3.	
2 Religion			3 Geschichte <sup>1)</sup>						13
									19
2 Naturbeschreib. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschreib.								18
				2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.				18
									20
									20
	4 Geschichte und Erdkunde	4 Geschichte und Erdkunde							21
		5 Englisch 3 Deutsch 2 Religion	2 Religion 6 Französisch						22
									18
									19
5 Französisch 4 Englisch	6 Französisch								23
3 Deutsch									23
									24
	3 Deutsch		4 Deutsch		6 Französisch 5 Deutsch				22
		2 Naturbeschreib.	6 Mathematik 2 Erdkunde	5 Rechnen					24
5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik							22
									23
	4 Englisch	6 Französisch		6 Französisch 4 Deutsch					24
3 Geschichte und Erdkunde									22
2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
3 Turnen		3 Turnen		[2 Singen mit V] [3 Turnen mit V]	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben [2 Singen mit VI]				28 + 2
	1 Schreiben mit IV u III		2 Schreiben	2 Religion					26
									27
			2 Schreiben 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbeschr.					28
[2 kath. Religion mit O I - U II]	[2 kath. Religion mit O III - V]				[2 kath. Religion mit VI]				6



### 3. Mitteilungen aus der unterrichtlichen Arbeit.

#### a. Aufgaben für die Reifeprüfung:

Herbst 1911.

Deutsch: Die Gedanken an Vergangenheit und Zukunft als Hemmnis und Förderung für die Menschen.

Griechisch: Xenophon, Hellenika, I, 7, 16—22.

Mathematik: 1) Ein Arbeiter der vierten Lohnklasse zahlt vom 16. bis zum 70. Lebensjahre mit seinem Arbeitgeber zusammen jährlich 52 Wochenbeiträge von 30 Pf. zur Alters- und Invalidenversicherung. Auf wieviel Jahre reicht das hierdurch angesammelte Kapital aus, um ihm eine vorschüssige Rente von jährlich 150 Mark vom 70. Lebensjahre ab zu zahlen, wenn seine Beiträge erst am Ende eines jeden Versicherungsjahres mit zusammen 15,60 M. zins tragend angelegt werden? (Verzinsung  $3\frac{1}{2}\%$ .) 2) Unter welchem Winkel muß ein Lichtstrahl auf die ebene Fläche eines Glaskörpers vom Brechungsexponenten 1,52 fallen, wenn er durch die Brechung um einen Winkel von  $18^\circ 40'$  aus seiner Richtung abgelenkt werden soll? 3) Eine Kugel von 26 cm Durchmesser soll gleichhachsig auf eine Welle von 10 cm Durchmesser gesteckt werden. Welches Volumen behält die Kugel, nachdem man das zum Aufsetzen auf die Achse erforderliche Loch hindurchgebohrt hat? 4) Derjenige Kreis soll gezeichnet werden, der durch 2 feste Punkte P und Q geht und aus einer festen Graden g die Sehne von der gegebenen Länge s herausschneidet.

Ostern 1912.

Deutsch: Jerusalem, Athen, Rom — drei Ausgangspunkte unserer geistigen Kultur.

Griechisch: Plato, Politeia, 359 C.

Mathematik: 1) Ein Körper wird senkrecht emporgeworfen und erreicht nach einer gewissen Zeit eine Höhe von 135 m und 2 Sekunden später eine solche von 175 m. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit wird er geworfen, und nach wieviel Sekunden erreicht er die erste Höhe, wenn der Luftwiderstand unberücksichtigt bleibt und die Erdbeschleunigung rund 10 m in der Sekunde beträgt? 2) Ein Trapez ist aus den beiden Grundlinien (a, c), dem Verhältnis der beiden Diagonalen (k:l) und dem Winkel  $\varepsilon$  zwischen den Diagonalen zu zeichnen. (Für die Ausführung der Zeichnung ist  $a = 6$  cm,  $c = 2,5$  cm,  $k = 2$  cm,  $l = 4$  cm und  $\varepsilon = 95^\circ$  zu wählen.) 3) Welche Deklination hat ein Stern, der an einem Orte von  $53^\circ 25' 20''$  n. Br. um 9 Uhr 48 Min. abd. in OSO. aufgeht, wenn er durch die atmosphärische Strahlenbrechung um  $35'$  gehoben wird? 4) Ein Brückenbogen hat eine Spannweite von 9 m und eine Pfeilhöhe von 1,5 m. Wie lang ist er?

#### b. Themata der deutschen Aufsätze.

O. I. 1) a. Die Todesfurcht der Helden in Sophokles' „Antigone“ und Kleists „Prinz von Homburg“. b. Mußte Agnes Bernauer in Hebbels Drama sterben? 2) (Klassenarbeit.) Der Ausspruch: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? nach seiner Geltung für Iphigenie und seiner etwaigen allgemeineren Geltung. 3) Freigewähltes Thema. 4) Der Humanitätsgedanke und das Verhältnis zwischen Griechentum und Barbarentum. Im Anschluß an Goethes „Iphigenie“. 5) (Klassenarbeit.) Thema der Reifeprüfung des Herbsttermins. 6) Sokrates als Prophet sittlicher Würde und Weisheit in Platos „Kriton“. 7) Thema der Reifeprüfung des Ostertermins. 8) Wie werten wir das Urteil anderer über uns selbst und unser Handeln?

U. I. 1) Gewitter und Krieg, ein Vergleich. 2) (Klassenarbeit.) a. Es scheint ein Mann oft sehr gering, durch den Gott wirkt große Ding'. Wie bewahrheitet sich dieses Wort an Luther und seinem Werk? b. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 3) Worauf gründet sich Klopstocks nationaler Stolz, und wie vereinigt sich mit diesem seine Stellung zu Friedrich dem Großen? 4) Wie ruft Macbeths erste Freveltat die folgenden hervor, und worauf beruht trotz solcher Handlungen unsere Teilnahme an seinem



Geschick? 5) Wie führt Lessing die in den ersten Kapiteln des Laokoon dargestellten Gedanken über die Grenzen der Malerei in der Contiszene seiner Emilia Galotti weiter aus? 6) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 7) (Klassenarbeit.) Mit welchem Rechte kann Ferdinand zu Egmont sagen: „Du hast dich selbst getötet?“ 8) Großes wirkt der Kräfte Streit, Größeres wirkt ihr Bund.

**O. II.** 1) Worin hat die Liebe des Menschen zur Heimat ihren Grund? 2) (Klassenarbeit.) Wodurch erweckt Brutus trotz seiner Schuld unsere Teilnahme? 3) Wie wurde der Prinz von Homburg schuldig? 4) (Klassenarbeit.) Wie weit war das Vertrauen der Niederländer zu Egmont berechtigt? 5) Die Menge kann tüchtige Menschen nicht entbehren, und die Tüchtigen sind ihnen jederzeit zur Last. (Goethe.) 6) Altgermanische Anschauungen und Charakterzüge nach der ältesten Literatur unseres Volkes. 7) In welche seelischen Konflikte bringt die Treue die Helden des Nibelungenliedes? 8) (Klassenarbeit.) Warum hat Scherer recht, wenn er von Walther von der Vogelweide sagt, er sei ein Mensch, wie man ihn zum Freunde wünsche?

**U. II.** 1) Welche Tugenden verherrlicht Schiller in seinen Balladen? 2) (Klassenarbeit.) Weshalb kann Riccaut Tellheims Freund nicht sein? 3) Aus den Sommerferien. (Eine Naturschilderung.) 4) Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. 5) a. Was kündigt die Glocke den Menschen? b. Die Betrachtungen über das menschliche Leben in Schillers Glocke 6) (Klassenarbeit.) Wodurch wird in Schillers Siegesfest die Freude der Griechen beeinträchtigt? 7) a. Welchen Eigenschaften ihres Führers verdanken die Spanier ihre Erfolge vor Antwerpen? b. Inwiefern haben die Bürger von Antwerpen den Fall ihrer Stadt selbst verschuldet? 8) O du fröhliche Weihnachtszeit! 9) (Klassenarbeit.) a. Welche Auffassung hat Johanna von ihrem Beruf und ihrer Schuld, und wie sühnt sie diese? b) Welche Bedeutung hat das Unglück für die Entwicklung Johannas? 10) Der erste Akt des Wilhelm Tell als Exposition des Dramas.

**I R.** 1) Der Lenz, ein froher Wirt, liebt frohe Gäste. 2) Kleines ist die Wiege des Großen. 3) Was treibt den Menschen in die Ferne? 4) Die Erzählung vom Brande des Städtchens und ihre Bedeutung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5) (Prüfungsarbeit.) Welche Versuche und Hindernisse treten der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama entgegen? 6) Trifft der Ausspruch der Mutter: „Es ist deine Bestimmung, wohl zu verwehren das Haus und stille das Feld zu besorgen,“ auf Hermann zu? 7) (Klassenarbeit.) Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr über die Natur? 8) Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim 9) Wodurch bedrohte Philipp II. während seines Aufenthaltes in den Niederlanden deren Freiheit? 10) (Prüfungsarbeit.) Das Lied von der Glocke — ein Lied vom menschlichen Leben

#### 4. Turnen und wahlfreier Unterricht.

Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 458, im Winter 422 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 34, im W. 44	im S. 2, im W. 3
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 11, im W. 11	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 45, im W. 55	im S. 2, im W. 3
Zusammen	im S. 9,9%, im W. 13,1%	im S. 0,4%, im W. 0,7%

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen mit insgesamt 21 wöchentlichen Turnstunden. Zur kleinsten Abteilung gehörten 42, zur größten 60 Schüler. Über die einzelnen Turnlehrer gibt oben die Tabelle der Verteilung der Lehrgegenstände Auskunft. Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Doch sorgte der Turn- und Sportverein der Schüler für weitere turnerische Ausbildung und sportliche Betätigung. Er



stellte auch in diesem Jahre wieder eine Mannschaft zu dem ostpreussischen Schlagball-Wettbewerb, das am 24. Juni in Königsberg zum Austrag kam; den Preis errang die Mannschaft des Städt. Realgymnasiums zu Königsberg.

Der Turnplatz neben der Turnhalle, dem Hauptgebäude unmittelbar gegenüber gelegen, wurde von dem Verein und auch sonst von zahlreichen Schülern in der schulfreien Zeit täglich zu ihren Spielen benutzt.

Freischwimmer sind unter den Schülern gegenwärtig 126, also c. 30%; von ihnen hatten 39 im Laufe des letzten Sommers diese Fertigkeit erlangt.

Zeichnen: Am wahlfreien Zeichenunterricht für die oberen Klassen des Gymnasiums (2 St.) beteiligten sich im Sommer 14, im Winter 15 Schüler; am wahlfreien Linearzeichnen der 3 ersten Realschulklassen im Sommer 22, im Winter 20 Schüler.

Den hebräischen Unterricht besuchten aus O II 6, aus I 5 Schüler, den englischen aus O II 13, aus I 6 Schüler.

Die naturwissenschaftlichen Schülerübungen unter Leitung von Prof. Dr. Müller nahmen bei 15 Teilnehmern aus den Klassen I und O II gedeihlichen Fortgang.

## 5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

### a. Gymnasium und Realschule.

Religion: Das Neue Testament griechisch und deutsch, Ausgabe der Württembergischen Bibelanstalt (O I—U II); Bibl. Lesebuch von Strack und Völker (I—IV u. 1.—4.); Evangel. Schulgesangbuch (I—VI u. 1.—6.); Preuß. u. Triebel, Bibl. Geschichten (V—VI u. 5.—6.); Kleiner Katechismus; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (I—U III u. 1.—3.).

Deutsch: Egelhaaf, Grundzüge der Literaturgeschichte (I—IIb); Deutsches Lesebuch von Muff (U II—VI u. 1.—6.); Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (Weidmann).

Latein: Ellendt-Seiffert, Grammatik (I—U III); Ostermann-Müller, Übungsbuch (I—VI).

Griechisch: Kaegi, Schulgrammatik (I—U III); Kaegi, Übungsbuch (O II—U III).

Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch B (U III—IV); Übungsbuch B (U II—O III); Elementarbuch C (5.—6.); Übungsbuch C (1.—4.); Sprachlehre (I—O III u. 1.—4.); Petit Vocabulaire Français (1.—3.).

Englisch: Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch für Gymnasien, B (I—O II); Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre (1); Dubislav-Boek, Elementarbuch Ausg. B. (3); desgl. Übungsbuch der engl. Sprache u. Schulgrammatik der engl. Sprache (2); Franz, First English Vocabulary (1).

Hebräisch: Strack, Hebr. Grammatik mit Übungsbuch (I—O II); Biblia Hebraica (I).

Geschichte: Jaenicke, Geschichtswerk für höhere Lehranstalten (I—IV u. 1.—4.).

Erdkunde: v. Seydlitz' Geographie, Ausgabe D (U II—V u. 1.—5.); Debes' Atlas für die mittleren Klassen (U II—V u. 1.—5.).

Mathematik: Kambly-Thaer, Planimetrie (I—IV); ders., Stereometrie (I); ders., Trigonometrie (I—O II); Bardey, Aufgabensammlung (I—U III u. 1.—3.); Schulte-Tigges-Mehler, Hauptsätze der Elementarmathem. B (1.—4.); Müller-Pietzker, Rechenbuch Ausgabe C (IV bis VI, 4.—6.).

Physik und Naturkunde: Koppe, Physik II (O I); Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe (U I—O II); ders. Elementarphysik mit Chemie (U II—O III und 1.—2.); Schmeil, Botanik und Zoologie (VI—O III und 6.—3.).

Gesang: R. Schwalm, Liederbuch für höhere Schulen; Robert, Lieder.

### b. Vorschule.

Religion: Evangel. Schulgesangbuch (1. u. 2. Kl.); Sperber, Religionsbüchlein (1. u. 2. Kl.).

Lesen: Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch (1. u. 2. Kl.) u. Hirt, Schreib- u. Lesebüchel Ausg. B (3. Kl.).

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorschule Heft 3 (1. Kl.).



## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. April 11. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Königsberg (K. P. S.): Es ist zwar gestattet, einzelnen Schülern nach 1½ jährigem Besuche ihrer Klasse die Reite für die nächsthöhere Klasse zuzuerkennen, doch sollen das Ausnahmen sein, und die betreffenden Schüler müssen den vollen lehrplanmäßigen Zielforderungen der Klasse wie bei der Versetzung zu Ostern entsprechen.
21. Oktober 11. Erlaß des Herrn Ministers der geistl. u. Unterrichts-Angelegenheiten: Die Bestimmungen der amtlichen Lehrpläne über die bisher in kurzen, regelmäßigen Fristen geforderten sogenannten Extemporalien werden aufgehoben. An die Stelle dieser treten häufige schriftliche Übungen in den Unterrichtsstunden und nur in größeren Zeitabschnitten, etwa alle 4—6 Wochen, Klassenarbeiten, die zu zensieren sind. Durch diese Änderung der Lehrpläne ist keine Herabsetzung der Anforderungen beabsichtigt.
28. November 11. Das K. P. S. setzt die Ferien für das Schuljahr 1912, wie folgt, fest:
- | Schluss:                                 | Beginn:                      |
|--|------------------------------|
| Ostern: Sonnabend, den 30. März.         | Dienstag, den 16. April.     |
| Pfingsten: Donnerstag, den 23. Mai.      | Donnerstag, den 30. Mai.     |
| Sommer: Freitag, den 28. Juni.           | Freitag, den 2. August.      |
| Herbst: Mittwoch, den 2. Oktober.        | Dienstag, den 15. Oktober.   |
| Weihnachten: Sonnabend, d. 21. Dezember. | Freitag, den 3. Januar 1913. |
- Schluß des Schuljahres 1912/13: Mittwoch, den 19. März 1913.
21. Januar 12. K. P. S.: Die Behörde ist damit einverstanden, daß für das Jahr 1913 die Feier des 100jährigen bzw. 150jährigen Bestehens der Königl. Friedrichsschule in Aussicht genommen wird.
24. Januar. K. P. S.: Der für die Jahre 1912/14 geltende neue Etat der Königl. Friedrichsschule wird bekannt gegeben. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 160370 M. Der Staatszuschuß beträgt 81070 M.
17. Februar. K. P. S.: Bei der Neuordnung der katholischen Feiertage für die Diözese Ermeland ist das Fest Mariä Verkündigung (25. März) fortgefallen, das Fest Peter und Paul (29. Juni) auf den darauffolgenden Sonntag, das Andreasfest (30. November) auf den öffentlichen Buß- und Betttag gelegt.

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1911/12 begann am Mittwoch, d. 19. April

An die Stelle des O.-L. Klokow, der mit Ende des alten Schuljahres nach nur kurzer Wirksamkeit hier an das Kgl. Gymnasium zu Bartenstein versetzt worden war, trat, zum O.-L. ernannt, der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Wilhelm Waldow\*), während der Probekandidat Dr. Eicke für die dadurch erledigte Stelle eines wissenschaftl. Hilfslehrers überwiesen wurde. Der weitere Verlauf des Jahres sollte bedeutsamere Änderungen bringen.

Prof. Dr. Rudolf Lorenz sah sich infolge zunehmender Erschöpfung seiner Kräfte genötigt, von den Sommerferien ab Urlaub zu erbitten und dann seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober 1911 zu beantragen. Dem wurde unter Allerhöchster Anerkennung seiner Verdienste durch Verleihung des Königl. Kronenordens 3. Kl. stattgegeben. Wir hofften, er sollte in der Ruhe noch einmal neue Kraft gewinnen — aber am Vortage der Weihnacht rief ihn unerwartet ein sanfter Tod ab. Am 28. Dezember geleiteten ihn Kollegen und Schüler — trotz der Ferien in großer Zahl — zur ewigen Ruhe. Die Königl. Friedrichsschule, der der

\*) Wilhelm Waldow, geb. am 22. März 1880 zu Gr. Nossin in Pommern, erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Gymnasium zu Stolp i. Pom. Er studierte in Königsberg Mathematik und Naturwissenschaften und bestand hier am 22. Juli 1908 die Prüfung für das höhere Lehramt. Während des Seminarjahres, das er an der Königlichen Oberrealschule auf der Burg zu Königsberg ablegte, nahm er an einem Turnlehrerkursus teil und bestand die Turnlehrerprüfung. Für das Probejahr war er zunächst der Vorstädtischen Realschule in Königsberg, im 2. Halbjahr dem Königl. Gymnasium in Tilsit überwiesen und kam dann Oktober 1910 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Königl. Friedrichsschule.



Entschlafene fast mit der ganzen Zeit und Kraft seines Manneslebens, durch 33 Jahre, in Treue gedient hat, wird sein Andenken lieb und wert halten: in seiner vielseitig angeregten und anregenden Art, in seinem freundlich-milden Wesen und Urteil, in seinem lauterem Sinn war er für das Kollegium ein geschätzter Amtsgenosse, den Schülern ein allgemein verehrter Lehrer.

Auch Prof. Powel gab mit den Sommerferien die Arbeit auf, um in längerer Ruhe seine Kraft aufzufrischen. Dieser Urlaub würde weiterhin auch noch auf das Winterhalbjahr ausgedehnt, und im Anschluß daran ist das Gesuch, zum 1. April d. J. in den Ruhestand treten zu dürfen, inzwischen genehmigt. Prof. Powel hat durch 30 Jahre an der Realschule vor wie nach ihrer Vereinigung mit der Kgl. Friedrichsschule fast den gesamten mathematischen Unterricht geleitet, in bewußtem Eifer um möglichst hohe Zielforderungen für dieses an der Realschule ganz besonders bedeutsame Unterrichtsfach. Wir gönnen ihm mit guten Wünschen die Zeit der Muße und hoffen, ihm weiterhin verbunden zu bleiben.

Endlich bedurfte auch O.-L. Georgesohn vom 20. August ab eines 6wöchigen Urlaubs wegen Krankheit. Er wurde durch die Seminar Kandidaten Gudzent und Puschke vertreten, während für die Professoren Powel und Dr. Lorenz der Kandidat des höh. Lehramts Tolckmitt und der Seminar Kandidat Dr. Schultz eingetreten waren. Kandidat Tolckmitt konnte zum 1. Oktober die durch den Abgang des Prof. Lorenz erledigte Oberlehrerstelle erhalten, und eine weitere Veränderung brachte zu demselben Zeitpunkt noch die Versetzung von O.-L. Georgesohn an die Königl. Realschule in Wehlau; an seine Stelle kam von dort her O.-L. Dr. Schwarz\*) zu uns.

Endlich sollen mit dem Ende des Schuljahres wieder noch 2 Kollegen aus unserem Kreis scheiden. Prof. Schmidt ist an das Königl. Gymnasium und Realgymnasium zu Insterburg versetzt, Professor Mögenburg an das Königl. Hufengymnasium zu Königsberg; jener hat 6½, dieser 8½ Jahre an der Friedrichsschule erfolgreich gewirkt. Nicht vergessen sollen insbesondere noch die Verdienste sein, die sich Prof. Mögenburg um den Turn- und Spielbetrieb an unserer Schule erworben hat; und außerdem verliert die Anstalt in ihm auch ihren langjährigen, trefflichen Kassensführer. Häusliche Gründe haben beide ihre Versetzung dringend wünschen lassen — möchten die Erwartungen, die sie daran knüpfen, sich ihnen glücklich erfüllen!

Unterbrochen wurde der regelmäßige Gang des Unterrichts auch noch durch eine militärische Übung des O.-L. Waldow für den Monat August, durch Einberufung des Prof. Dr. Müller zum Geschworenen für eine Woche im Juni; durch mancherlei kleinere Krankheitsversäumnisse einzelner Lehrer sonst. Und auch die ganz außerordentliche Hitze des Sommers tat dem Unterrichtsbetrieb nicht unwesentlich Abbruch.

Der Seminaranstalt wurden Ostern 1911 zunächst 6 Kandidaten überwiesen, von denen aber nur 4 eintraten: Gudzent, Puschke, Kelch, Szotowski. Die beiden letzten waren dauernd auswärts beschäftigt, den beiden ersten ist die Anstalt für mannigfache, immer wiederwillig geleistete Vertretungshilfe zu großem Dank verbunden.

Auch von dem nicht unwichtigen Wechsel im Schuldienerramt sei hier berichtet. Am 6. Juni starb nach kurzer Krankheit im Alter von erst 46 Jahren der Schuldienerr der Anstalt Fritz Kroeck. Er hatte sein Amt seit dem Jahre 1897 zu voller Zufriedenheit versehen, redlich und pflichttreu und voll persönlicher Teilnahme für das Leben und Wohl der Schule. An seine Stelle trat zum 1. Oktober der Vizefeldwebel Otto Voelker, dem die Stelle zum 1. April d. J. endgültig übertragen ist.

Der Gesundheitszustand der Schüler befriedigte im ganzen. Nur in den letzten Wochen bedrohten Masern arg die unteren Klassen, besonders die Vorschule, und im Spätsommer und Herbst

\*) Paul Schwarz, geb. am 22. April 1883 zu Memel, erwarb das Zeugnis der Reife Ostern 1901 ebenda am Königl. Luise-Gymnasium. Er studierte Geschichte und Erdkunde in Königsberg und wurde am 23. August 1906 auf Grund der Dissertation „Die Stellung Danzigs im nordischen Kriege 1563—1570 mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zu Schweden“ zum Dr. phil. promoviert. Am 15. März 1907 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr legte er an der Seminaranstalt bei dem Königl. Friedrichskollegium in Königsberg ab, an derselben Anstalt auch das Probejahr. Nach Ableistung des Militärjahres wurde er am 1. April 1910 als Oberlehrer an der Königl. Realschule zu Wehlau angestellt und von dort am 12. Oktober 1911 nach Gumbinnen versetzt.



schufen 5 Erkrankungen an Typhus wegen der Schwere einzelner Krankheitsfälle und der Besonderheit ihres Ursprungs ernste Sorge, die aber durch aller Genesung glücklich behoben wurde.

Doch verloren wir sonst durch den Tod 2 uns liebe, tüchtige Schüler, beide an den Folgen einer Blinddarmentzündung: den Schüler der 3. Realschulklasse Ernst Broszukat am 6. August und den Ober-Tertianer Kurt Zander am 4. September. An dem Schmerz der Eltern — um jenen trauerte eine Witwe als um den einzigen Sohn — nahmen und nehmen wir herzlich teil.

Bedeutsame Jahrestage wurden zu mancherlei Freude und Erhebung gefeiert.

Das Sedanfest vereinigte unter den Klängen einer Militärkapelle wieder eine große Zahl von Festteilnehmern auf dem Turnplatz der Anstalt. Die Kapelle begann mit dem Niederländischen Dankgebet; Gesänge des großen Chors und die Festansprache des Prof. Mögenburg schufen Stimmung und Verständnis für die Bedeutung des Tages. Es folgten einige Turnabteilungen mit Freiübungen, Kriegsspielen und Geräteturnen. Danach begannen die Wettspiele. In einem Dreikampf (Stabhochsprung, Lauf und Speerwurf) siegten Erich Schäfer (O II), Georg Brenke (O II), Paul Kaufmann (U I). Im Stafettenlauf, zu dem die 5 obersten Klassen je eine Mannschaft stellten, errang die der 1. R. den Preis, ein wertvolles Bild als Klassenschmuck: Am deutschen Eck, Denkmal Sr. Majestät Kaiser Wilhelms d. Gr., nach der Originalradierung von Mannfeld. Seine Schlußansprache bei der Preisverteilung stellte der Direktor unter das Wort Geibels: „Was uns not ist, uns zum Heil ward's gegründet von den Vätern; aber das ist unser Teil, daß wir gründen für die Späteren.“

Die Schlußfeier zu den Herbstferien gestaltete sich zu einer Gedächtnisfeier für die verewigte Kaiserin Augusta, deren gesegnetes Andenken Dr. Eicke als Redner würdigte.

Der stimmungsvolle, weihnachtlich-festliche Schlußakt am 22. Dezember wurde von den O.-L. Fraatz und Johne vorbereitet und geleitet.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs sollte diesmal zugleich zu einer Erinnerungsfeier für König Friedrich den Großen werden — für unsere Anstalt, die nach ihm sich nennen darf, eine doppelt schöne und dankbare Aufgabe. Der Direktor stellte in seiner Festrede ihn als Feldherrn, Staatsmann und Mann der Pflicht dar, — uns ein Vorbild des eigenartig wertvollen preussischen Geistes. Gedichte, von Schülern vorgetragen, verdeutlichten die Züge seines Bildes, Chorgesänge gaben der religiösen und vaterländischen Weihe des Tages Ausdruck. Eine Büste des großen Königs, nach Rauchs Reiterstandbild in Berlin trefflich ausgeführt, schmückte zum erstenmale unsere Aula. Das Kaiserhoch knüpfte sich an die Verteilung einiger Bücherprämien, die Sr. Majestät auch diesmal wieder huldvoll überwiesen hatte. Es erhielten Bruno Dzubba O II: Wislicenus, Deutschlands Seemacht; Rudolf Böhmer 1 R: Bohrdt, Deutsche Schifffahrt; Paul Witt O III: Marinealbum; dazu 20 Schüler aus allen Klassen: Kosers Festschrift „Friedrich der Große“.

Eine Reihe von Schülerabenden wurde wieder gehalten; gelegentlich nahmen auch Angehörige der Schüler daran teil. Besonders erwähnt mag davon die Gedenkfeier für Heinrich von Kleist werden: ein Oberprimaner zeichnete in längerer Darstellung das Lebensbild des Dichters; dann kamen einzelne Gedichte zum Vortrag und durch Obersekundaner auch die wirkungsvollen Schlußszenen aus dem „Prinzen von Homburg“.

Am 31. Mai unternahmen alle Klassen bis auf die 3 obersten einen größeren Tagesausflug. Diese besuchten dann in fröhlicher und anregender Fahrt am 16 und 17. Juni die Kurische Nehrung, während 9 Schüler der Oberstufe die ganze Woche vom 12.—17. Juni unter Führung von O.-L. Waldow auf einer Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins unterwegs waren, die sie vornehmlich nach Hamburg, Helgoland und Kiel führte.

Für die Reifeprüfung und die Schlußprüfung war der Direktor beide Male zum Königlichen Kommissar ernannt. Das Reifezeugnis erhielten am 23. September 5 Oberprimaner, am 4. März 11, dort 1, hier 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung der Abiturienten des Ostertermins vollzog der Unterzeichnete am 11. März. Er sprach über das Recht der Persönlichkeit, wie auch über die Gefahren einer falschen Auffassung dieses Begriffs. Aus den Mitteln einer sehr dankenswerten Zuwendung konnten 3 Abiturienten wertvolle Bücher als Erinnerungsgabe erhalten, u. z. Hans Fürstenberg: Eucken, Die Lebensanschauungen der großen Denker; Ernst Steiner: Kultur der Gegenwart, I, 1, Abt. 8, Die griechische und



lateinische Literatur und Sprache; Ernst Zander: Harnack, Aus Wissenschaft und Leben. Der Reden und Aufsätze neue Folge.

Mit dem 1. Februar schied der Direktor des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums Oberregierungsrat Prof. Dr. Schwertzell aus unserer Provinz, um in gleicher Amtsstellung nach Hannover zu gehen. Durch mehr als 6 Jahre lag die Leitung des höheren Schulwesens Ostpreußens in seinen Händen. Was das Ganze ihm zu danken hat, oder der Unterzeichnete für sich persönlich, das ist hier zu würdigen nicht der Ort. Aber die wohlwollende Förderung, die der Direktor in seiner hiesigen Amtsstellung bei mancherlei Wünschen und Anliegen im Interesse der Kgl. Friedrichsschule erfahren hat, gibt das Recht, hier im Namen der Anstalt dem Scheidenden verehrungsvollen Dank auszusprechen und ihn mit besten Wünschen zu geleiten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.						C. Vorschule.					
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
	Klasse																					
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	23	18	27	42	29	42	31	25	42	279	27	31	23	33	32	29	175	53	40	25	118	
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	18	17	24	34	25	37	31	24	35	245	24	31	21	33	31	34	174	54	40	27	121	
3. Am 1. Februar 1912 . . . . .	18	17	24	34	24	37	29	24	35	242	25	31	21	33	29	35	174	54	42	28	124	
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19,0	18,5	17,4	16,2	14,9	14,0	12,9	11,6	10,5	16,9	15,9	14,8	13,8	12,6	11,3	9,6	8,5	7,4				

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion												Staatsangehörigkeit						Heimat								
	A. Gymnasium				B. Realschule				C. Vorschule				A. Gymnasium		B. Realschule		C. Vorschule		A. Gymnasium		B. Realschule		C. Vorschule				
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
	1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	259	15	—	5	164	4	2	5	112	3	1	2	274	—	5	175	—	—	118	—	—	169	105	89	86	88
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	231	14	—	—	165	4	—	5	115	3	1	2	245	—	—	174	—	—	121	—	—	151	94	89	85	90	31
3. Am 1. Februar 1912 . . . . .	228	14	—	—	165	4	—	5	118	3	1	2	242	—	—	172	2	—	124	—	—	146	96	89	85	93	31

### 3. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1911/12.

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							überhaupt	in der Prima	
Michaelis 1911.									
1	*) Conradi, Walter	ev.	28. 3. 93	Beberbeck (Hessen-Nassau)	Oekonomierat	Trakehnen	9 1/2	2 1/2	Landwirtschaft
2	Heisel, Hans	ev.	23. 11. 91	Stallupönen	Kaufmann	Pillkallen	+ 1/2 V. 5 1/2	3 1/2	Naturwissenschaft

Die mit \*) Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.



Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							über- haupt	in der Prima Jahre	
3	Lichtenberg, Hans	kath.	4. 5. 90	Bensberg, Kr. Mül- heim a. Rh.	Kataster- beamter	Gumbinnen	10	3½	Bankfach
4	Urbchat, Rudolf	ev.	28. 11. 91	Sodinehlen, Kr. Gumbinnen	Rentner, früher Gutsbesitzer	Gumbinnen	10½	2½	Naturwissen- schaft
5	Wüsthoff, Hans	ev.	14. 7. 90	Heide in Holstein	Steuersekretär	Gumbinnen	11½ + 1 v.	2½	Medizin

## Ostern 1912.

1	Arndt, Walter	ev.	27. 10. 92	Pellkawan, Kr. Goldap	Lehrer	Iszlaudzen, Kr. Goldap	10	2	Theologie und Philologie
2	Böhnisch, Walther	"	4. 10. 91	Oppeln	Steuerrat	Frankfurt a. O.	6¼	3	Jura
3	Brenke, Erich	"	24. 6. 93	Gumbinnen	Ritterguts- besitzer	Dorotheenhof, Kr. Fischhausen	9	2	Jura
4	*) Fürstenberg, Hans	"	2. 7. 93	Gumbinnen	Stadtrat	Gumbinnen	9	2	Maschinen- baufach
5	Gelleszun, Rudolf	"	25. 4. 94	Gumbinnen	Regierungs- sekretär	Gumbinnen	9	2	Zollfach
6	Helmbold, Siegfried	"	18. 10. 92	Stargard i. P.	Verwaltungsge- richtsdirektor	Gumbinnen	4	2	Jura
7	*) Kannenberg, Alfred	"	29. 8. 92	Gumbinnen	Kaufmann	Gumbinnen	10 + 2 v.	3	Jura
8	Schinck, Peter	"	15. 3. 94	Gumbinnen	Prediger emer.	Gumbinnen	9 + 2 v.	2	Medizin
9	Schmachthahn, Fritz	"	25. 12. 93	Strasburg Wpr.	† Oberzoll- inspektor		9	2	Landwirt- schaft
10	*) Steiner, Ernst	"	27. 4. 94	Gumbinnen	† Bäcker- meister		4	2	Theologie und Philologie
11	*) Zander, Ernst	"	4. 9. 93	Gumbinnen	Regierungs- sekretär	Gumbinnen	9	2	Theologie

4. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben am Gymnasium erhalten:  
Ostern 1911: 26 Schüler, Michaelis 1911: 6 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 6 Schüler, Michaelis: 6 Schüler.

5. Das Zeugnis für die Obersekunda einer Oberrealschule  
sowie das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							über- haupt	in der 1. Kl.	

## Ostern 1911.

1	Döring, Ernst	ev.	24. 3. 95	Serteggen, Kr. Goldap	pens. Gendarm	Tapiau	6	1	Post
2	Grofs, Erich	"	20. 5. 96	Gr Tullen, Kr. Pillkallen	Besitzer	Tullen	6	1	Landwirt



Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt	Stand	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts, auf der Schule über-   in der haupt   1. Kl.		Erwählter Beruf
	3 Jaehnke, Franz	"	26. 3. 94	Wieszen. Kr. Heydekrug	Postsekretär	Plaschen p. Tilsit	1 3/4	1	Post
	4 Kopp, Felix	"	15. 11. 94	Warszlauken, Kr. Niederung	Administrator	Grabowen	4	1	Kaufmann
	5 Kowalewski, Adolf	"	20. 9. 93	Turen, Kr. Gumbinnen	Besitzer	Turen	6	1	Oberreal- schule
	6 Krause, Paul	"	23. 7. 94	Gumbinnen	† Reg.-Bote	Gumbinnen	7	1	Regierung
	7 Krumm, Emil	"	25. 7. 92	Kulligkehmen, Kr. Gumbinnen	† Bäcker- meister	Kulligkehmen	8	2	Post
	8 Perkuhn, Willy	"	17. 6. 95	Gumbinnen	Reg.-Kanzlist	Gumbinnen	6	1	Regierung
	9 Piontkowski, Erich	kath.	28. 3. 95	Allenstein	Zollassistent	Gumbinnen	1	1	Oberreal- schule
	10 Riemann, Max	ev.	22. 8. 93	Gumbinnen	Malermeister	Gumbinnen	8	2	Post
	11 Runge, Fritz	"	30. 3. 93	Gumbinnen	Schneider- meister	Gumbinnen	9	2	Zuschneider
1. A	12 Schaumann, Adolf	"	21. 11. 93	Turen, Kr. Gumbinnen	Besitzer	Turen	6	1	Oberreal- schule
2. A	13 Schinz, Fritz	"	2. 4. 93	Stallupönen	Bäckermeister	Stallupönen	1 1/4	1	Gericht
3. A	14 Schoen, Arthur	"	30. 6. 93	Dobiaten, Kr. Angerburg	† Gutsbesitzer	Dobiaten	2	1	Oberreal- schule
4. I	15 Winnat, Otto	"	28. 3. 95	Daguthelen, Kr. Pillkallen	Lehrer	Polenzhof	4	1	Oberreal- schule
	16 Wotschak, Bruno	kath.	17. 5. 94	Gumbinnen	Kantinen- pächter	‡Gumbinnen	8	1	Techniker

## Michaelis 1911.

	1 Albat, Bernhard	ev	19. 11. 92	Gudwainen, Kr. Darkehmen	† Gutsbesitzer	Gudwainen	8 1/2	2 1/2	Landwirt
	3 Henkis, Gustav	"	10. 4. 92	Gerwischken, Kr. Gumbinnen	† Gutsbesitzer	Gerwischken	9 1/2	2 1/2	Kaufmann
1. A	3 Hubert, Kurt	"	28. 11. 93	Gumbinnen	Kaufmann	Gumbinnen	9 1/2	1 1/2	Landwirt

## Ostern 1912.

	1 Böhmer, Rudolf	ev.	12. 5. 97	Pod-Ciborz, Kr. Strasburg, Wpr.	Posthalter	Gumbinnen	6	1	Ingenieur
	2 Brauer, Emil	"	6. 8. 94	Karklienen, Kr. Gumbinnen	Rentier	Gumbinnen	7	2	Kaufmann
	3 Franzke, Kurt	"	9. 1. 96	Alt Dollstaedt, Kr. Pr. Holland	Restaurateur	Gumbinnen	7	1	Militär- Feuer- werker
	4 Klein, Fritz	"	3. 10. 95	Neu-Katzkeim, Kr. Fischhausen	Förster	Schetricken, Kr. Labiau	5	1	Regierungs- beamter
1	5 Kreuzaler, Ernst	"	23. 7. 94	Schunkern, Kr. Gumbinnen	Besitzer	Schunkern	7	2	Bank
2	6 Landau, Walter	"	20. 12. 93	Gumbinnen	Kaufmann	Gumbinnen	9	2	Kaufmann
	7 Lemhoefer, Hans	"	13. 8. 93	Paulicken, Kr. Pillkallen	Rentier	Pillkallen	2	2	Kaufmann



Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt	Stand des Vaters	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							über- haupt	in der 1. Kl.	
8	Lorch, Artur	„	19. 10. 95	Gumbinnen	Schneider- meister	Gumbinnen	7	1	Bank
9	Lusznat, Alfred	„	28. 10. 93	Kolatischken, Kr. Gumbinnen	Kantor	Judtschen	6	2	Post
10	Nagorny, Richard	„	8. 1. 96	Nikolaiken	Postschaffner	Gumbinnen	6	1	Post
11	Neumark, Julius	mos.	14. 8. 94	Groß Kackschen, Kr. Ragnit	Kaufmann	Gr. Kackschen	6	1	Bank
12	Sahm, Walter	ev.	5. 5. 95	Gr. Weissensee, Kr. Wehlau	Gutsbesitzer	Gr. Weisensee	1	1	Landwirt
13	Sommerfeld, Alfred	mos.	26. 3. 96	Ortelsburg	Kaufman	Wehlau	2	1	Oberreal- schule
14	Sypli, Erich	ev.	28. 1. 95	Gumbinnen	Schneider- meister	Gumbinnen	7	1	Kaufmann
15	Wieske, Fritz	„	27. 1. 96	Kulligkehmen, Kr. Gumbinnen	Buchhalter	Gumbinnen	6	1	Lehrer
16	Zech, Paul	„	21. 9. 96	Rostow, Rufsland	Ober- werkmeister	Ljubimowski, Rufsland	6	1	Ingenieur

## V. Mitteilungen an Eltern, Pensionsvorstände und Schüler.

I. Für die Schülerstiftung sind im vergangenen Winterhalbjahr an Schülerbeiträgen 256.25 M. eingegangen und zunächst in ihrer Gesamtheit zinsbar angelegt. Für die große Bereitwilligkeit, mit der die Eltern unserer Schüler der im Herbst ausgesprochenen Bitte fast ausnahmslos nachgekommen sind, danke ich im Namen des Kollegiums herzlich und bitte ergebend, es auch weiter so zu halten.

II. Bestimmte Wahrnehmungen und einzelne unliebsame Vorkommnisse geben Anlaß, die schon im Oktober erlassene Mahnung zu erneuern: daß Schüler unserer Anstalt besonders am späteren Abend sich häuslich halten sollen. Und wie hierin, so erbitten wir auch im Kampfe gegen den Alkoholgenuß der Jugend, der mit jener Unhäuslichkeit oft zusammenhängt, die dazu unentbehrliche Hilfe der Eltern und Pensionsvorstände. Man mag über die Frage der Mäßigkeit und Enthaltensamkeit gegenüber dem Alkohol sonst denken, wie man will; daß aber sein Genuß für die Zeit der jugendlichen Entwicklung, d. h. also noch für die ganze Schulzeit, eine schwere Gefahr und Schädigung bedeutet, darin sind Ärzte und Erzieher sich einig und sicher. Hier erwächst allen, denen die Sorge für die Jugend anvertraut ist, eine ernste Pflicht. Je mehr wir in diesen Dingen Besserung schaffen, um so besser wird es mit dem körperlichen und geistigen Gedeihen unserer Jugend stehen, für die wir doch alle das Beste wünschen. Pensionen, die das erforderliche Maß von Aufsicht und Zucht vermissen lassen, werde ich zu schließen genötigt sein.

III. Für den Verkehr zwischen den Eltern und der Schule sind von dem Direktor und allen Lehrern regelmäßige Sprechstunden angesetzt, die den Schülern durch Anschlag bekannt gegeben werden. Wo die Leistungen der Schüler zu wünschen übrig lassen — was aus den Zeugnissen ja deutlich hervorgeht —, empfiehlt es sich frühzeitig, jedenfalls schon zu Michaelis, in erster Linie mit dem Klassenleiter Rücksprache zu nehmen und nicht etwa bis zum letzten Vierteljahr damit zu warten, wo dann meist die Hilfe zu spät kommt.

IV. Aus dem letzten Jahresbericht bringe ich folgende Mitteilungen erneut zur Kenntnis:  
1. Für Schüler, die mit der Erreichung der Ober-Secunda ihre Schulbildung abzuschließen gedenken, ist die Realschule und nicht das Gymnasium die geeignetste Anstalt: praktischer in den Hauptlehrfächern, leichter in den Anforderungen, billiger im Schulgeld. Daß die



Erlangung des Zeugnisses an der Realschule wegen der Forderung einer Schlußprüfung schwerer sei, ist ein Märchen. Diese Schlußprüfung hat kaum eine andere Bedeutung als die sogenannte Versetzungsprüfung in irgend einer beliebigen Klasse der Anstalt.

2. Die Eltern unserer Schüler werden dringend ersucht, ihre Söhne den Konfirmandenunterricht während des Jahres in Ober-Tertia oder Unter-Secunda bezw. in der 1. oder 2. Realschulklasse besuchen zu lassen, da die Schule für diese Klassen in der Lage der Religionsstunden und der Verteilung des Lehrstoffes besondere Rücksicht auf die Konfirmanden nimmt; in den anderen Klassen ist eine Schädigung des Schülers nicht zu vermeiden.
3. Für die Gymnasial-Klassen von Unter-Secunda an ist der Zeichenunterricht wahlfrei, und in den drei obersten Klassen der Realschule geht neben dem verbindlichen Zeichenunterricht wahlfreies Linearzeichnen einher. Ganz abgesehen von dem allgemein bildenden Wert dieses Unterrichts, gibt es kaum einen Beruf, für den nicht zeichnerische Fertigkeit von Wert wäre. Die freie Teilnahme am Zeichnen ist darum aufs angelegentlichste zu empfehlen.
4. Ärzte und Eltern haben den Schulen früher nicht selten vorgeworfen, daß sie zu wenig für die körperliche Ausbildung ihrer Zöglinge tun. Jetzt sorgt ein gesteigerter Turn- und Spielbetrieb dafür — und die Zahl der Gesuche um Befreiung wird immer größer. Solche Gesuche sind nur in wirklich zwingenden Fällen zu stellen und immer nur unter Benutzung des vorgeschriebenen, in der Schule erhältlichen Formulars. Einfache Formen von Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh können nach ausdrücklicher Bestimmung des Herrn Ministers als ausreichende Gründe für die Befreiung nicht erachtet werden.

Eine Befreiung vom verbindlichen Zeichenunterricht ist der Direktor überhaupt nicht in der Lage auszusprechen.

V. An die Bestimmungen über Anzeigepflicht und sonstiges Verhalten bei ansteckenden Krankheiten wird zu sorgfältiger Nachachtung wieder erinnert.

VI. Das kommende Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April**. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt für die unterste Vorschulklasse **Montag, den 15. April**, von 9—10 Uhr; im übrigen **Sonabend, den 30. März** und **Montag, den 15. April** von 10—11 Uhr für die beiden oberen Vorschulklassen und Sexta, von 11—1 Uhr für die übrigen Gymnasial- und Realklassen.

Bei der Anmeldung ist der Impf- oder Wiederimpfungsschein, der Geburts- und Taufschein und, falls der Schüler schon eine andere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 90 *M.*, für die Realschule 110 *M.*, für die Klassen Sexta bis Unter-Secunda des Gymnasiums 130, Ober-Secunda und Prima 150 *M.*; das Einschreibegeld für diese 3 obersten Klassen 6 *M.*, für alle anderen 3 *M.*

Für Wahl und Wechsel der Pension auswärtiger Schüler empfiehlt sich vorherige Rücksprache mit dem Direktor.

Gumbinnen, im März 1912.

Prof. Aug. Ziegler,  
Direktor.